

INSIGHT – News & Infos Mai 2002

Buchempfehlung:

Neue Reihe Ergotherapie

„Die Sensorische Integrationstherapie“

...eine wissenschaftlich fundierte angewandte Therapiemethode in der pädiatrischen Ergotherapie

Zusammengestellt und kommentiert von Karoline Borchard

Schulz-Kirchner Verlag 2002 ISBN 3-8248-0423-9

Bei diesem vom DVE herausgegebenen Buch handelt es sich um eine Artikelsammlung der Jahre 1996 bis 2001 aus der Zeitschrift „Ergotherapie & Rehabilitation“ zum Thema Sensorische Integration.

Der überwiegende Anteil der Artikel setzt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der, immer wieder aus neuropädiatrischen Fachkreisen geforderten, Wirksamkeitsnachweise der SI-Therapie auseinander.

Weitere Abhandlungen beschäftigen sich mit der Notwendigkeit gemeinsamer SI-Terminologie sowie Formen der SI-Befunderhebung.

Autorinnen der Artikel:

Karoline Borchard, Christina Jerosch-Herold, Rega Schaefgen, Ina Scheidhauer, Dagmar Schuh.

Die Beiträge bieten eine gute Diskussionsgrundlage für den aktuellen Stand der Theorie und Praxis der Sensorischen Integration.

Auch wenn die Artikel vielen ErgotherapeutInnen über die DVE-Zeitung bereits bekannt sind, so ist die Buchform doch eine übersichtlichere Darstellungsart und bietet zudem den Vorteil, dass Interessierte anderer Berufsgruppen so einen direkten Zugang zu diesem Themenbereich bekommen können.

SI – Geräte – Tipp

„Seilzug – Auto“

Ein günstiges und einfach herzustellendes Therapiegerät, das für Kinder höchst motivierend in der Behandlung eingesetzt werden kann.

Voraussetzung für dieses „Auto“ ist ein glatter Fußbodenbelag.

Herstellung:

2-3 Teppichfliesen werden mit kurzen Seilen miteinander verbunden.

Ein glattes, eher dünnes, je nach Raummaßen bis zu 10 Meter langes Seil wird an der vorderen Teppichfliese befestigt und durch einen an der Wand befestigten kleineren Flaschenzug geführt.

Anwendungsmöglichkeiten:

Das „Auto“ wird mit der Teppichseite nach unten gefahren. Es kann mit oder ohne Ladung von einem oder mehreren Kindern in unterschiedlichen Körperpositionen benutzt werden.

Das Stabilisieren der Haltung wird durch die starke proprioceptive Rückmeldung während des Ziehens erleichtert.

